

Marc Müller, «Präsident Hausärzte Schweiz»

«Wind of Change»



Es ist kaum zu glauben, dass unser Verband erst vor 40 Monaten gegründet wurde. Längst haben wir uns als *der* politische Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung platziert und durch proaktives Vorgehen das politische Agendasetting im Gesundheitswesen massgeblich beeinflusst. Die letztlich klar verlorene Volksabstimmung zu Managed Care hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir als verlässlicher

Partner im politischen Powerplay anerkannt wurden. Aber all diese Erfolge können nicht darüber hinweg täuschen, dass Ihr, unsere Mitglieder, davon bisher nicht viel gemerkt habt. Für politisches Prestige und Diskussionen um den Masterplan und unsere Initiative «Ja zur Hausarztmedizin» kann sich keine Hausärztin und kein Hausarzt «etwas» kaufen.

Das Jahr 2013 wird deshalb zum Jahr der Entscheidungen: Im März erwartet der Bundesrat unseren Entscheid, ob wir so viel Vertrauen in das Gelingen des Masterplans setzen, dass wir unsere Initiative zurückziehen. Natürlich muss das «Gesamtpaket» der Massnahmen zur Aufwertung der Hausarztmedizin stimmen, um diesen Entscheid fällen zu können. Im Vordergrund stehen für uns eindeutig die Resultate in den Bereichen Praxislabor und Tarmed. Den vielen

anererkennenden Worten der Vergangenheit muss endlich ein materieller Wert zugeordnet werden!

Wenn die Resultate unseren Verband und das Initiativkomitee nicht überzeugen, wird die Initiative mit Sicherheit gegen einen direkten Gegenvorschlag des Parlaments, der zurzeit im Nationalrat in Diskussion ist, zur Abstimmung kommen. Der Abstimmungskampf dürfte in der zweiten Hälfte des Jahres beginnen, die Abstimmung aber wohl erst 2014 stattfinden.

So oder so, wir brauchen Eure Unterstützung! Den Druck von der Basis, um das BAG zu bewegen, endlich einen sachgerechten Tarif für unser Praxislabor zu erlassen! Wir brauchen geeinte Hausärztinnen und Hausärzte, um Druck auf die Tarifpartner auszuüben, eine Lösung für «unser» Tarifkapitel 40 im TarMed inklusive seiner Finanzierung zu finden. Sollten die Verhandlungen mit den Tarifpartnern scheitern, braucht es den Druck auf Bundesrat Berset, um unsere Anliegen durchzusetzen. Mit noch mehr Power müssten wir den Abstimmungskampf führen, sollte der Masterplan scheitern.

Wir bitten Euch deshalb um Eure Hilfe und um Eure Solidarität. Macht aktiv mit in unserem Verband, bei unserer politischen Arbeit oder beim Abstimmungskampf!

2013 ist ein Jahr der Entscheidungen. Wir haben die Chance zu ernten, was wir in den letzten Jahren gesät haben!

Aber nur mit Eurer Hilfe!